

Institut für Wirtschaftsethik



Universität St.Gallen



Jahresbericht 2019

Institut für Wirtschaftsethik

Universität St. Gallen

Hochschule für Wirtschafts-, Rechts-

und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)

Jahresbericht 2019

Herausgegeben von:

Universität St. Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Girtannerstrasse 8
CH-9010 St. Gallen

Bildnachweis: ©Universität St. Gallen: Cover, Seiten 8, 24
©Fotolia: Seiten 8-11, 14, 15, 17
©Berit Knaak: Seite 25

Direktoren

Prof. Dr. Thomas Beschorner
Prof. Dr. Martin Kolmar
Prof. Dr. Florian Wettstein

Geschäftsleitender Ausschuss

Prof. Dr. Kuno Schedler (Präsident seit 2019)
Dr. Doris Aebi
Markus Anker
Barbara Gysi
Gabriela Manser
Daniela Merz
Prof. Dr. Ernst Mohr
Thomas Reschke
Joachim Schoss
Prof. Dr. Antoinette Weibel

Kontakt

Universität St. Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Girtannerstrasse 8
CH-9010 St. Gallen
Telefon: +41 - (0)71 - 224 26 44
Email: ethik@unisg.ch
Internet: www.iwe.unisg.ch



Inhalt

IWE – Ein kurzer geschichtlicher Abriss	1
Forschungsprofil.....	3
Gesichter: Unser Team.....	5
Laufende Forschungsprojekte und -akquisen	7
Habilitations- und Dissertationsprojekte	18
Das IWE in der Lehre	20
Veranstaltungen des IWE	24
Vorträge.....	28
Publikationen	35
Presse	37
Zum Schluss	39

IWE – Ein kurzer geschichtlicher Abriss

Das Institut für Wirtschaftsethik zählt zu den weltweit ältesten Institutionen im Fachgebiet

Seite 1

Die Gründung des Instituts für Wirtschaftsethik an der Universität hat eine lange Vorgeschichte. In der Forschung und Lehre spielten wirtschaftsethische Themen immer wieder eine wichtige Rolle, wenn auch diese zunächst auf einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Arbeitsgruppen beschränkt war. Die Institutionalisierung des Faches nahm ihren Ursprung in einer 1977 eingebrachten Motion des Kollegienrates, d.h. des Parlaments des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.¹ Eine Kommission mit Vertretern beider Konfessionsteile veröffentlichte 1981 ihren Abschlussbericht über die «Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften».² Der damalige Rektor der Universität, Prof. Dr. Alois Riklin, griff diesen Impuls produktiv auf. 1983 wurde die «Forschungsstelle für Wirtschaftsethik» gegründet, die ihre Arbeit durch Finanzmittel der Universität und der Kirchen sowie unter engagierter Leitung von Prof. Dr. Georges Enderle (heute University of Notre Dame sowie Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des IWE) aufnahm.³

Wenige Jahre später schuf die Universität St. Gallen den ersten Lehrstuhl für Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum, auf den Prof. Dr. Peter Ulrich im Jahr 1987 berufen wurde. Er übernahm zugleich die Leitung der damaligen Forschungsstelle. 1989 erfolgte dann ein weiterer Schritt der Institutionalisierung des Fachgebietes an der Universität St. Gallen durch die Gründung des «Instituts für Wirtschaftsethik» (IWE).⁴

Prof. Dr. Peter Ulrich verantwortete den Lehrstuhl und die Direktion des IWE bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2009. PD Dr. Ulrich Thielemann, langjähriger Mitarbeiter am IWE, war von 2001 bis 2010 Vizedirektor des Instituts. In den mehr als zwei Jahrzehnten ihres Schaffens entwickelten Peter Ulrich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Ansatz einer «integrativen Wirtschaftsethik», die mit der Erhellung des impliziten normativen Gehalts der marktwirtschaftlichen «Sachlogik» ansetzt; sie bettet diese in eine umfassende Perspektive ethisch vernünftigen Wirtschaftens ein, in der eine lebensdienliche Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung (Ordnungsethik), integre Unternehmensführung (Unternehmensethik) und individuelles Verantwortungsbewusstsein (Bürgerethik) als je wechselseitige Voraussetzungen wahrgenommen werden.

Das «neue IWE» knüpft dem Sinn und Geist nach an die «integrative Wirtschaftsethik» an, insbesondere an das Mehrebenenmodell von Ordnungsethik, Unternehmensethik und Bürgerethik. Zugleich ist es das erklärte Ziel, die St. Galler Wirtschaftsethik weiterzuentwickeln, indem eine stärkere Brückenfunktion zwischen Begründungs- und Anwendungsdiskurs, zwischen begründeten moralischen Standpunkten und praktischen Implementierungen, herausgearbeitet werden soll.

Seit 2011 steht das IWE unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner und Prof. Dr. Florian Wettstein. 2017 durften wir Prof. Dr. Martin Kolmar als weiteren Direktor am IWE begrüßen.

1 Riklin, Alois (1987): Wirtschaft und Ethik. Hochschultagsrede 1982. In: Riklin, Alois: Verantwortung des Akademikers. St. Gallen: VGS Verlagsgemeinschaft, 93.

2 Fachkommission «Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik»: Bericht über Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 12. Mai 1981.

3 Das 1976 in den USA gegründete «Bentley College Center for Business Ethics» wird als weltweit erste akademische Institution für Wirtschaftsethik gesehen; vgl. De George, Richard T. (2011): A History of Business Ethics (online verfügbar: <https://www.bbvaopenmind.com/en/article/a-history-of-business-ethics/?fullscreen=true>).

4 Vgl. Thielemann, Ulrich; Ulrich, Peter (2002): Das Institut für Wirtschaftsethik (IWE) der Universität St. Gallen – Ein Kurz-Portrait. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu) 3/2 (2002), 285-287.

Forschungsprofil

Im Mittelpunkt unseres theoretischen und empirisch/praktischen Forschungsinteresses stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung

Das Thema (Wirtschafts-) Ethik tritt immer besonders dann auf den Plan, wenn gravierende gesellschaftliche Transformationen auftreten. Die griechischen Philosophen im antiken Athen – massgebliche Begründer der modernen Philosophie und Ethik – begannen nicht zufällig, sich zu der Zeit eingehend mit Ethik als Gegenstand philosophischer Reflexion zu beschäftigen, als ihre Landsleute ihre anfänglich eher regionalen Handelsbeziehungen «international» ausgeweitet hatten, d.h. im ganzen Mittelmeerraum und darüber hinaus.

Durch die Internationalisierung des Handels, eine erste «Globalisierung» nach damaligen Massstäben, entstanden neue soziale Beziehungen mit Menschen bislang wenig bekannter Kulturen. Sie waren Anstoss und Ansporn dafür, über das neue gemeinsame Miteinander sowie – damit zusammenhängend – über die eigenen Wertmassstäbe und die davon differierenden Werte anderer nachzudenken. Damit deutet sich an, dass Wandel, Kultur und Ethik in einem engen Zusammenhang stehen – drei Begriffe, die für unsere Arbeiten am Institut für Wirtschaftsethik zentral sind.

Herausforderung durch moderne Gesellschaften

Wir stehen heute vor ähnlichen und doch ganz anderen ethischen Fragen, denn heutige, moderne Gesellschaften sind funktional ausdifferenzierte (Organisations-) Gesellschaften, die immer weniger über persönliche Interaktionen, sondern systemisch funktionieren. Uns interessiert ein speziell wirkungsmächtiges «Funktionssystem» und dabei insbesondere die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von Ethik, Gerechtigkeit und Verantwortung: das Wirtschaftssystem.

Über reinen Sachzwang und Moralität hinaus

Unser Zugang zu solchen Fragen ist multiperspektivisch und interdisziplinär und daher stets kritisch und konstruktiv gegenüber vorherrschenden Weltbildern und Ideologien. Wir vertreten die Auffassung, dass Wirtschaftsethik weder zu affirmativ auf (neoklassischen) Sachzwang-Argumenten basieren kann und sollte, noch lediglich Dimensionen eines begründeten moralischen Standpunktes zu entwickeln hat.

Stattdessen soll sie aus unserer Sicht eine Brückenfunktion zwischen Anwendungs- und Begründungsdiskursen ethischer Aspekte in Wirtschaft und Gesellschaft leisten, indem sie – über die ökonomische Analyse hinausgehend – Handlungsorientierungen, soziale Beziehungen, handlungsleitende Institutionen sowie wirtschaftstheoretische und -politische Vorgaben auf ihre (oft impliziten) normativen Grundannahmen durchleuchtet und kritisch analysiert.

Praxisrelevante Angebote und Erkenntnisse

Darauf aufbauend können zum einen praxisrelevante Reflexionsangebote für legitimes Handeln und die sinnvolle Gestaltung von Institutionen in der Wirtschaft formuliert werden. Zum anderen wollen wir auch in der wissenschaftlichen Diskussion eine international führende Rolle im Bereich der Wirtschaftsethik einnehmen.

Seite 4

Sowohl in der theoretischen als auch in der empirischen und praktischen Beschäftigung mit der Thematik stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung im Mittelpunkt des Forschungsinteresses.

Organisations- und Führungsethik

Dabei spielen zum einen organisationale Aspekte (Organisationsstrukturen) sowie Fragen von Mitarbeiter- und Führungsethik für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung eine wichtige Rolle. Zum anderen interessieren wir uns für Fragen der institutionellen An- und Einbindung von Unternehmensverantwortung in die politische und sub-politische Rahmenordnung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Diese allgemeinen und prinzipiellen Überlegungen unserer Arbeiten am IWE spiegeln sich konkreter in unseren aktuellen Forschungs- und Qualifikationsprojekten wider.

Gesichter: Unser Team

Unser Team besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener disziplinärer Herkunft:



**Prof. Dr. Thomas
Beschorner**



Prof. Dr. Martin Kolmar



Prof. Dr. Florian Wettstein



Dr. Ingrid Becker



Andrea Cranney



Prof. Dr. Pascal Dey



**Henrietta
Dorfmueller**



Isabel Ebert



Dr. Colina Frisch



Judith Gamp



Michael Heumann



**Dr. Magnus
Hoffmann**



Rose Kimotho



Berit Knaak



Dr. Florian Krause



**Dr. Ulrich Leicht-
Deobald**



Dr. Thierry Ngosso



Dalia Palombo



Dr. Verena Rauen



Dr. David Risi



**Prof. Dr. Christoph
Schank**



Dana Sindermann



Susanna Steiner



Daniel Villiger



Dr. Jordi Vives

Laufende Forschungsprojekte und -akquisen

Ein wichtiger Aufgabenbereich im achten Jahr unter dem neuen Direktorium am IWE stellte die Erarbeitung von Forschungsprojekten und die Einwerbung von zur Realisierung notwendigen Forschungsmitteln dar. Die nachfolgenden Projekte konnten dabei realisiert werden:

Seite 7

Symbolic Forms of Remedy for Corporate Human Rights Impacts

Besides the fact that the Business and Human Rights debate is one of the most fast growing and thrilling debates in recent times within the field of corporate responsibility, the topic of corporate remedy for human rights transgressions has received scant attention from both practitioners and scholars.

Generally speaking, the perspective adopted in discussions connecting to remedy is one centered on mitigating and preventing impacts. Furthermore, when harm occurred and reparations are due, the response is typically framed in legal and materialistic terms (e.g.: retribution, restitution, reparation, compensation).

This project aims at liberating the remedy discussion from this straightjacket and broaden its scope. It vindicates the importance of morally sound reparations in the wake of corporate transgressions. To this effect we explore the engagement of corporations in symbolic reparations (e.g. apologies, memorials, commemorations, historical memory, etc.) as a way to provide, in conjunction with traditional material reparations, a more comprehensive and morally rich approach to corporate reparations.

In this regard, and in partnership with the Centro Regional de Empresas y Emprendimiento Responsable (CREER), we explore the use of symbolic reparations and their potential impact for victims and corporations in the post-peace agreement context of Colombia.

Laufzeit: 05/2018 – 05/2019

Förderung durch:

One year Research Merger Grant granted by the Leading House for the Latin American Region supported by the State Secretariat for Education, Research and Innovation (SERI), SNIS

Ansprechpartner:

Dr. Jordi Vives, Email: jordi.vives@unisg.ch

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

«Big Brother» In Schweizer Unternehmen? Big Data und Vertrauen am Arbeitsplatz

Seite 8



Big Data kann Unternehmen produktiver und smarter machen. Schweizer Unternehmen setzen daher zunehmend neue Techniken ein, um die Performance ihrer Mitarbeitenden zu erhöhen. Doch solche Techniken können das Vertrauen in den Arbeitgeber zerstören. Wir wollen zeigen, wie man dies vermeiden kann.

Big Data weckt viele Hoffnungen: Es soll Unternehmen produktiver, transparenter und flexibler machen. Im Human Resource Management sind Big-Data-Analysen zunehmend gefragt, weil sie Unternehmen erlauben, die Performance ihrer Mitarbeitenden besser zu kontrollieren. Doch neben vielen Chancen birgt Big Data am Arbeitsplatz auch Risiken. So kann die übermässige Kontrolle der Mitarbeitenden zu einem Vertrauensverlust führen, welcher die wirtschaftlichen Vorteile von Big Data zunichte macht.

Wir wollen folgende Fragen beantworten: 1. Welche Big-Data-Methoden setzen Schweizer Unternehmen heute im Personalmanagement ein? 2. Inwiefern fördern oder beschädigen diese das Vertrauen in den Arbeitgeber? 3. Welches Verbesserungspotenzial gibt es aus personalwirtschaftlicher, ethischer und juristischer Perspektive? Wir suchen den Dialog mit der Praxis und führen empirische Untersuchungen mit verschiedenen Methoden durch, u.a. Fallstudien und eine grosse Umfrage unter Schweizer Unternehmen.

Unsere Arbeit gliedert sich in vier Phasen: 1. Zunächst bauen wir ein Schweizer Netzwerk von Praxis-Partnern auf, in dem alle relevanten Stakeholder vertreten sind. 2. In einer gross angelegten Umfrage unter Schweizer Unternehmen ermitteln wir, wie Big Data heute am Arbeitsplatz eingesetzt wird. 3. Detaillierte Fallstudien ermitteln dann „best practices“. 4. Aus den Daten erstellen wir ein Modell, welches wir schlussendlich testen und im Dialog mit der Praxis weiterentwickeln.

Viele Aspekte unseres Projektes sind innovative Pionierleistungen: Bisher gibt es keine belastbaren Daten darüber, wie Schweizer Unternehmen Big-Data-Methoden im Personalmanagement einsetzen. Das Thema Vertrauen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Ausserdem wurden ethische und juristische Aspekte in diesem Kontext bisher ignoriert. Unsere Forschung stärkt mit ihrer interdisziplinären Perspektive den Wissenschafts-Standort Schweiz und ist gleichzeitig höchst relevant für die Praxis.

Laufzeit: 03/2017 – 02/2020

Förderung durch:

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Leicht-Deobald, Email: ulrich.leicht-deobald@unisg.ch

Prof. Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unisg.ch

Die digitale Gesellschaft: Erkundungen in unbekannten Terrains

Die Entwicklungen durch die Digitalisierung, da können wir uns sicher sein, werden unser soziales Leben und unsere Gesellschaft gehörig durcheinanderwirbeln. Ob nun zum Guten oder zum Schlechten, das wissen wir bislang nicht. Deshalb sind Untersuchungen in noch unbekannten Terrains wichtig. Wir stellen uns in einem breit angelegten Forschungsprojekt insbesondere zwei Fragen: Wie rekonfiguriert sich das Person-Sein und das Soziale im Zeitalter der Digitalisierung? Welche normativen Reflexionen und Handlungsempfehlungen können daraus entwickelt werden?

Wir richten in diesem Forschungsprojekt unser Augenmerk auf drei zentrale Entwicklungen, die nicht nur theoretisch interessant, sondern vor allem auch in praktischer Hinsicht von hoher Relevanz sind und/ oder zukünftig sein werden. Die drei praktischen Anwendungsfelder des interdisziplinären Forschungsverbunds behandeln die Themen: (1) „Algorithmic Social Assessment Systems“ (z.B. Social Credit Systems), (2) Blockchains und Smart Contracts sowie (3) Aspekte der Robotik am Beispiel von Sexrobotern. In jedem empirischen Projektmodule führen wir vergleichende explorative Studien durch, die die Entwicklung eines tiefergreifenden Verständnisses in den genannten Bereichen dienen.

Die zu untersuchenden Anwendungsbereiche in diesem Forschungsprojekt haben einerseits exemplarischen Charakter für eine Vielzahl verwandter Frage- und Problemstellungen. Andererseits sind die definierten Einzelprojekte von wichtiger Relevanz für aktuelle soziale Entwicklungen. Soziale Bewertungssysteme, das zeigen nicht zuletzt die aktuellen Entwicklungen in China, werden die gesellschaftliche Governance ebenso prägen wie neue Vertragsformen durch Blockchain-Technologien. Und an die Präsenz von Robotern als Teil unseres sozialen Lebens sollte wir uns nicht nur gewöhnen, sondern diese neuen sozialen Beziehungen aktiv mitgestalten.

Das Projekt wird in Kooperation mit Miriam Meckel (MCM-HSG) realisiert.

Laufzeit: 12/2018 – 03/2020

Förderung durch:

SNF

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Prof. Dr. Miriam Meckel, Email: miriam.meckel@unisg.ch

Mensch, Moral, Maschine: Perspektiven einer Roboterethik

Das Projekt untersucht die unterschiedlichen Dimensionen der Verantwortung in der Roboterethik. Dabei stehen zwei Begriffe der Verantwortung im Vordergrund. Erstens der klassisch anthropozentrische Verantwortungsbegriff, der von eine Verantwortung des Roboters „für“ den Menschen ausgeht und die Aufgabenbereiche sowie normativen Schranken für den Aktionsradius von Robotern bestimmt. Zweitens der nicht-

anthropozentrische Verantwortungsbegriff, der – über den menschlichen Interessensbereich hinausgehend – die Frage nach der Subjektfähigkeit des Roboters reflektiert und davon ausgehend mögliche Dimensionen der Verantwortung des Menschen gegenüber dem Roboter definiert. Aus diesen beiden Dimensionen der Verantwortung ergibt sich eine Kartographie der ethischen Relevanz des Umgangs mit und der Programmierung von Robotern, die mögliche neue Herausforderungen der Roboterethik erschließt.

Laufzeit: 12/2018 – 08/2019

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfond der Universität St.Gallen (Anschubfinanzierung)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Early Institutional Entrepreneurship in Hostile Contexts

This project aims at understanding how potential change-makers succeed in hostile contexts where their efforts should normally meet with failure owing to several reasons, including the nature of the context, the nature of the change, and the nature of the actors introducing the change. For understanding this paradox, I am examining the features, motivations, and strategies of pioneers of a practice (responsible investment funds) that was incongruent to the field into which it was introduced (financial services). These pioneers additionally had no legitimacy in a field where this was mandatory for success. Although the practice did undergo challenges in the early years, it later diffused and is currently endorsed by mainstream financial actors.

I am utilising the theoretical lens of neoinstitutionalism, which has a wealth of literature on institutional entrepreneurs (i.e. actors who introduce change), their efforts (particularly on how they specify the problem at hand, offer solutions, and justify these solutions), and organisational fields (i.e. the macro-level context in which the change is introduced). The empirical analysis is building on my existing work on responsible investment funds and is utilising qualitative methods, drawing from archival resources and interviews and examining a timeline from 1925 until 1988.

It is expected that the project will provide tangible strategies for change-makers introducing socially and environmentally responsible practices in organisational fields or industries that are not receptive to such practices.

Duration: 09/2019 – 08/2020

Source:

GFF

Researcher:

Dr. Sarah Stephen, Email: sarah.stephen@unisg.ch

Korruption und Ungewissheit. Zur ethischen Legitimation des Schutzes von Whistleblowern



Das Ziel dieses Habilitationsprojekts besteht darin, einen Begriff der systemischen Korruption zu konsolidieren und zudem einen Beitrag zur ethischen Legitimation des gegenwärtig noch nicht ausreichenden Schutzes von Whistleblowern zu leisten.

Seite 11

Angesichts der fortschreitenden Globalisierung und der zunehmenden Komplexität wirtschaftlicher Vernetzungsprozesse reicht das klassische Modell der Prinzipal-Agent-Klienten Beziehung (Agent und Klient gehen unter Unwissenheit des Prinzipals einen korrupten Deal ein) nicht mehr aus, um Korruption zu verstehen oder dieser effektiv zu begegnen. Systemische Korruption, so lautet die These dieser Habilitation, ist vielmehr durch komplexe Netzwerke mit multiplen Prinzipalstrukturen gekennzeichnet, deren besondere Charakteristik in einer aktiven oder passiven Involvierung der Prinzipale in die Vorgänge der Korruption sowie in einer spezifischen Geheimhaltungs- und Machtkonstellation besteht. Da Korruption insbesondere durch das Kriterium der Geheimhaltung gekennzeichnet ist und es oftmals keine direkten Opfer gibt, die Anzeige erstatten könnten, bedarf es eines effektiven Schutzes von Whistleblowern sowie einer angemessenen Verzahnung von Compliance- und Integritätsmanagement innerhalb von Organisationen.

Jedoch sind Whistleblower nach wie vor nicht ausreichend geschützt, sondern haben in der Praxis im Gegenteil oftmals rechtliche und vor allem auch soziale Sanktionen zu erwarten. Aus ethischer Sicht ist diese Tendenz zur Sanktionierung insbesondere durch eine zu einseitige Konzentration auf den retributiven Gerechtigkeitsbegriff bedingt. Deshalb werden in diesem Projekt der Begriff der ethischen Gerechtigkeit und seine Tragfähigkeit für eine ethische Legitimation des Schutzes von Whistleblowern im Hinblick auf eine Verbesserung des Zusammenwirkens von Compliance- und Integritätsmanagement ausgearbeitet. Dieses Konzept der Gerechtigkeit geht auf Aristoteles' Nikomachische Ethik zurück und impliziert die Fähigkeit, im Einzelfall über die ethische Richtigkeit der strikten Anwendung des Gesetzes zu reflektieren und die retributive Gesetzesgerechtigkeit zu korrigieren, wenn diese zu ethischem Unrecht führen würde.

Für eine Legitimation des systematischen Schutzes von Whistleblowern aus einer Perspektive ex ante, durch systematisch in Aussicht gestellte Strafminderung und Begnadigung, spielt die Ungewissheit eine besondere Rolle. Denn Ungewissheit stellt für die Bekämpfung von Korruption ein wichtiges Mittel dar, insofern durch die Möglichkeit des Whistleblowings eine Unsicherheit in korrupte Netzwerke induziert wird, die dazu beiträgt, dass das Risiko einer korrupten Verbindung unkalkulierbar wird. Zudem baut der Begriff der ethischen Gerechtigkeit auf der produktiven Kraft der Ungewissheit auf, da er darauf abzielt, angesichts der Komplexität und Unvorhersehbarkeit von Handlungsprozessen eine Vermittlung zwischen der Allgemeinheit des Gesetzes und den spezifischen Anforderungen des individuellen Falls zu leisten.

Durch eine Konsolidierung des Begriffs der systemischen Korruption sowie eine Verzahnung des Compliance- und Integritätsmanagements im Hinblick auf eine nicht retributive, ethische Gerechtigkeit liefert diese Habilitation einen neuen Impuls für die Korruptionsbekämpfung und für den Schutz von Whistleblowern.

Seite 12 **Projekt:** laufend

Ansprechpartner:

Dr. Verena Rauen, Email: verena.rauen@unisg.ch

The Human Right to Health and Health Care and the Obligations of States and Firms in Sub-Saharan Africa

Most accounts of global justice, whether it be the nationalist, cosmopolitan or Rawlsian moderate approach, tend to focus on the obligations of well-ordered societies towards non-well-ordered societies, or more precisely of liberal and decent peoples to burdened societies (Rawls, 1999). But the question to know what burdened societies themselves owe to their own citizens in this respect or how several natural, cultural and social encumbrances into which they are trapped impact the assessment of their obligations towards their own peoples did not receive adequate attention in the global justice literature so far. Maybe this is due in part to the fact that theorists of global justice, who mostly belong to liberal societies, assume that burdened societies need help and tend to frame unconsciously global justice in terms of the transfer of a minimum package of something from the North to the South. An implicit normative consequence will be that burdened societies have no strong moral obligations toward their own citizens, if not to accept help from well-ordered societies.

Furthermore, in the same vain, these accounts of global justice generally frame firms' obligations in the international arena in terms of what can be called a 'do no harm' approach and adopt a moral division of labor with separate responsibilities where States are considered as unique primary agents of global justice and firms only as secondary agents of justice (O'Neill, 2005). This way of framing the respective moral obligations of states and firms in the international arena did find a sound echo in the influential UN Guiding Principles on business and human rights (Ruggie, 2011) where the states have the duty to protect human rights, firms have the responsibility to respect human rights and both share the responsibility to give access to remedy to those whose human rights have been violated. An explicit normative consequence of this division of moral labor is that, in so far as firms do not violate the human rights of citizens from burdened societies, they are fulfilling their human rights obligations from a global justice stand point.

The aim of this project is to take issue with both claims and to offer an African perspective on these issues by relying on the human right to health(care) in Sub-Saharan Africa.

Duration: 2019 – 2023

Source:

SNF

Researcher:

Thierry Ngosso PhD, Email: thierry.ngosso@unisg.ch

Seite 13

Social Ontology of Blockchain Technology

The approach to blockchain technology investigates what is considered characteristic of a technology, as expressed in bitcoin's protocol or cryptographic code, already carries normative preconceptions; what De Filippi and Loveluck (2016) describe as invisible politics of Bitcoin. Normative conceptions and complementaries in the form of fantasies are inherent in protocols, the design of platforms and developer communities. A promising field of social ontology research is joined, in highlighting the role of fantasies and narratives, in that, appealing to what is normatively necessary for the presence and thus the future of (blockchain) technologies to encounter meaningfulness. The research identifies blockchain's inherent reference to distinct transactions and their relation to immutable security as essential elements to be analyzed. Methodologically, these elements themselves, as constitutive for blockchain technology, provide the objects and norms of investigation, and are approached through symptomatic reading.

Source:

SNF

Researcher:

Dr. Ingrid Becker, Email: ingrid.becker@unisg.ch

The Swiss Commodity Sector as a Matter-of-Public-Concern: Inquiring Processes of Contestation, Justification and Change

Switzerland is a global leader in commodity trading of both hard and soft commodities, accounting for some 15-25% of the world's commodities trading volume. Until recently, commodity trading firms have escaped the public spotlight. However, this has changed and trading companies have come under increasing scrutiny and critique for their social and environmental footprint particularly in the Global South.

This project aims to assess and analyze the process of public critique and scrutiny that the Swiss commodity sector has undergone in recent years. In particular, it will investigate how various networks of actors have turned the sector's (lack of) responsibility into a matter of public concern by means of interpretation, translation, and mobilization. Finally, it will examine if this critique has led to practical changes within the industry and assess as well as evaluate such changes from a normative perspective.

This is an interdisciplinary project, which attempts to fuse sociological theories with normative-ethical scholarship. The project is of qualitative nature and based on contemporary sociological and business ethics theories. This study will contribute to a better understanding of how the Swiss commodity sector has become a matter of public debate and create opportunities to discuss what kind of ethical alternatives exist.

Duration: 03/2019 – 09/2023

Source: SNF

Researchers:

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Prof. Dr. Pascal Dey, Email: pascal.dey@unisg.ch

Henrietta Dorfmueller: Henrietta.dorfmueeller@unisg.ch

Wangui Rose Kimotho: rose.kimotho@unisg.ch

Managing Team and Organizational Boundaries



Unternehmen führen zunehmend agile Organisationsformen, flachere Hierarchien und netzwerkartige Formen der Zusammenarbeit ein. Eine besondere Bedeutung in diesem Zusammenhang bekommt das Team Boundary Management, welches Aktivitäten zur Schaffung und Aufrechterhaltung von Teamgrenzen und zum Management von sozialen Interaktionen über die Teamgrenzen hinweg beschreibt. Wie können organisationale Teams die

Herausforderungen von neuen Arbeitsformen mit Hilfe von Team Boundary Management bewältigen?

Laufzeit: 12/2018 – 11/2020

Förderung durch: SNF

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Leicht-Deobald, Email: ulrich.leicht-deobald@unisg.ch

Corporate symbolic reparations in transitional justice contexts. Case studies from Colombia, Germany and South Africa

Transitional justice (TJ) processes seek to address systemic human rights (HR) violations by amending past wrongs through, for example, symbolic reparations (SR) such as apologies, acknowledgment, memorialization or commemoration. Corporations are increasingly important as participants in and supporters of TJ processes. They are also more and more frequently sought to be held accountable as perpetrators or accomplices. The scholarly and

practice field of TJ has critically examined SR measures in recent years and TJ mechanisms have been given expanded mandates to address corporate responsibility. However, the field has not fully theorized the multiplicity of roles that corporations can play in post-conflict contexts.

In responding to this gap in the literature and the empirical puzzle of why, under similar circumstances, some corporations engage in SRs and others do not we focus on Colombia, Germany and South Africa, all of which have considerably shaped the theory and practice of TJ. We ask why, when and how both corporations and victims engage in SR processes. We focus on one “best practice” and one “negative” case in each country and draw on management and business and human rights (BHR) scholarship to address gaps in the TJ literature. In doing so we produce a unique mapping of corporate SR initiatives and offer a theorization of corporate engagement in TJ thus making a significant theoretical and empirical contribution to both TJ and BHR scholarship. The findings will benefit state and non-state actors as well as international organizations as they provide a scientific basis and actionable knowledge to strengthen the role of corporations in TJ processes.

Duration: 01/2020 – 12/2020

Source:

Swiss Network for International Studies Research Grant. Research project co-lead with Swisspeace (University of Basel) and in partnership with the Centro de Empresas y Emprendimientos Responsables (Colombia) and the Center for the Study of Violence and Reconciliation (South Africa)

Researcher:

Dr. Jordi Vives, Email: jordi.vives@unisg.ch

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Praxisnahe Forschungsprojekte

Circle for Responsible Leadership



Führungskräfte stehen heute vor der grossen Herausforderung, wirtschaftliche Verantwortung mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang zu bringen. Das IWE hat deswegen zusammen mit einem namhaften Kreis von Initianten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin, NGOs, Sport und Kirche den Circle for Responsible Leadership (CFRL) gegründet.

Der CFRL ermutigt, unterstützt und begleitet Top-Führungskräfte dabei, die Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung nebst der wirtschaftlichen Verantwortung in ihren Unternehmen zu stärken. Dabei bietet der CFRL seinen Mitgliedern nicht nur vielfältige Fördermöglichkeiten wie Vermittlung von Know-how und Austausch zu Best Practice, sondern fördert auch Synergien zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis. So wird das in

Zusammenarbeit mit dem CFRL entwickelte Modell von Responsible Leadership in Masterstudiengängen und Kaderweiterbildungen gelehrt.

Die Umsetzung erfolgt weiterhin durch das IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership unter der Leitung von Dr. Colina Frisch und wurde im 2018 ermöglicht durch die Stiftung Foundation for Responsible Leadership in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern.

Weitere Informationen unter: www.responsibleleadership.ch

Laufzeit: 02/2014 – 12/2019

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Foundation for Responsible Leadership, ipt AG, AXA Winterthur

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Dr. Colina Frisch, Email: colina.frisch@unisg.ch

Service Learning an Schweizer Hochschulen

Service Learning ist an Schweizer Hochschulen ein noch junges Phänomen. Es handelt sich dabei um eine besonders couragierte Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement der Studierenden mit (über-)fachlichem Lernen verbindet. Dabei zielt das Lernen durch Engagement nicht allein auf den Erwerb personaler Kompetenzen wie Empathie, Selbstverantwortung oder Normverständnis ab, sondern forciert gleichzeitig und oftmals auch vordergründig die studienfachbezogenen fachlichen Kompetenzen. Es eignet sich in seiner Abkehr von artifiziellen Lernumgebungen und seiner Ausrichtung an realen Bedarfen der Schweizer Gesellschaft (Realitätsbezug), seinem wechselseitigen Austausch mit Partner*innen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten (Reziprozität) und dem durch didaktische Anleitung gestützten Nachdenken über das Verhältnis von Theorie und Praxis (Reflexion) im besonderen Masse als didaktisches Konzept, wenn komplexe Inhalte vermittelt und eine umfassende Lernerfahrung geschaffen werden soll. Zugleich sorgt seine aus dem US-amerikanischen Raum entspringende Zugewandtheit gegenüber Demokratie, Bürgerschaftsengagement und Verantwortungsübernahme für eine Öffnung der Hochschulen gegenüber der sie umgebenden Gesellschaft.

Das Projekt zielt auf eine hochschulische Auseinandersetzung mit Service Learning und auf die Institutionalisierung dieser innovativen Lehr- und Lernform an Schweizer Hochschulen ab. Über die Entwicklung und das Angebot einer zertifizierten Weiterbildung sollen Hochschuldozierende stärker zu Service-Learning-Veranstaltungen und kompetenz-orientierter Lehre motiviert und befähigt werden.

Laufzeit: 06/2018 – 07/2020

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Stiftung Mercator Schweiz, Migros Kulturprozent, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unisg.ch

Dr. Ingrid Becker, Email: ingrid.becker@unisg.ch

Seite 17

Ethics in Business – Benchmarking im Mittelstand



Mittelständische Unternehmen sind Fundament und Entwicklungsmotor der mitteleuropäischen Volkswirtschaften. Zugleich übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung für soziale und ökologische Belange und sind wichtige Partner für das Gemeinwesen. Dieses Engagement vollzieht sich häufig im Verborgenen, bleibt von der Öffentlichkeit unbemerkt und ist zudem zum jetzigen Zeitpunkt nur in Ansätzen erforscht. Ziel dieses Projektes ist es, die faktisch getragene Verantwortung von mittelständischen Unternehmen systematisch zu untersuchen und auf dieser Grundlage Handlungshinweise für Weiterentwicklungen bei den untersuchten Unternehmen zu formulieren.

Das IWE hat für diesen Zweck eine Benchmarking-Methode entwickelt, die gesellschaftliches Engagement misst, ordnet und vergleichend bewertet. Den am Benchmark teilnehmenden Unternehmen wird dadurch ermöglicht, sich gezielt mit den Stärken und Schwächen ihrer Unternehmensführung auseinanderzusetzen und mit den Aktivitäten und Strategien ihrer Wettbewerber zu vergleichen. Die Initiative belohnt zudem eine besonders vorbildliche Unternehmensführung und den Einsatz für das Gemeinwesen mit der Verleihung eines Siegels, welches die verantwortungsvollsten Unternehmen im Mittelstand ausweist.

Laufzeit: 03/2011 –

In Zusammenarbeit mit:

zeag GmbH

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Prof. Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unisg.ch

Habilitations- und Dissertationsprojekte

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Prof. Dr. Martin Kolmar und Prof. Dr. Florian Wettstein betreuen derzeit die folgenden Qualifikationsprojekte als Erst- oder Zweitbetreuer:

Seite 18

Habilitationsprojekte

- Dr. Ingrid Becker: Social Ontology of Blockchain Technology (Beschorner)
- Dr. Lars Hochmann: Die Kultivierung des moralischen strategischen Managements als Kulturkritik (Beschorner)
- Dr. Verena Rauen: Korruption und Ungewissheit. Zur ethischen Legitimation des Schutzes von Whistleblowern (Beschorner)
- Dr. David Risi: Corporate Social Responsibility, Institutional Theory and Values (Beschorner)
- Dr. Markus Scholz: Strategic CSR and sustainability management – the need for business ethics (Beschorner)

Promotionsprojekte

Thomas Beschorner:

- Vivien Buechler: Guiding society through economic-driven technology shifts
- Fatih Erkut: Zwischen praktischer Orientierung und Manipulation? Eine wirtschaftsethische Betrachtung zur Kooperation von Wirtschaftsunternehmen und -verbänden mit staatlichen Bildungsträgern bei der Gestaltung des Unterrichtsfachs Wirtschaft
- Michael Heumann: Zeitgenössische Wachstumskritik aus wirtschaftsphilosophischer Perspektive: Zur Rekonstruktion der Wachstumsdynamik als Verselbständigung cartesischen Denkens
- Bogdan Kolesnky: Justification Narratives in Ukrainian Discourses on Modernization
- Dana Sindermann: Anerkennung im Arbeitskontext – Transformation von Axel Honneths Anerkennungstheorie für das Personalwesen
- Julian Szlang: Responsible Leadership in ambidextren Organisationen

2019 abgeschlossen:

- Florian Krause: Unternehmensethik. Ein phänomenologischer Beitrag zur theoretischen Fundierung (an der Universität Hannover)
- Thomas Söllner: Der Commonismus aus wirtschaftsethischer Perspektive
- Dietrich Wagner: Fostering Students' Ability, Intention and Willingness for Ethical Reflection at a Business School

Martin Kolmar:

- Judith Gamp: Ästhetische Erfahrung als kulturelle Ressource im Umgang mit Unsicherheit

2019 abgeschlossen:

Seite 19

- Daniel Villiger: Dissecting Discrimination – Identifying Its Various Faces and Their Sources

Florian Wettstein:

- Isabel Ebert: Data protection, privacy & corporate involvement
- Rose Wangui Kimotho: The Relationship Between Judicial and Operational-Level Grievance Mechanisms
- Urs Mauchle: The Sphere of Finance: Striving Towards a Good and Just Order
- Sandra Souto: Business and Human Rights from an Institutional Perspective: Insights from Multinational Corporations in Brazil
- Alexander Tobler: Evolving guidelines for responsible investment in commodities – leveraging competence along the commodity value chain to generate impact on a global scale
- Henrietta Dorfmueller: Financing commodity trades: actors, roles, and ethical responsibilities

2019 abgeschlossen:

- Berit Knaak: Integrating Human Rights into Business: Company-Related and Systemic Dynamics
- Maria Fuchs: Verantwortung für strukturelle Ungerechtigkeit: Eine tugendethische Reflexion zu Iris Marion Young's Social Connection Model

Das IWE in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen des IWE vermitteln Studierenden ein differenziertes und reflektiertes Verständnis des Zusammenhangs von Ökonomie und Ethik

Seite 20 Die Studierenden werden durch die Lehrveranstaltungen am IWE dazu befähigt, die Relevanz von Moral und Ethik in der Ökonomie zu verstehen und zu beurteilen. Den jeweiligen Themengebieten wird sich über ein breites – und interdisziplinär angelegtes – Spektrum theoretischer Zugänge (u.a. aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der praktischen Philosophie, den Politikwissenschaften und der Soziologie) angenähert. Ein wichtiges Lernziel ist dabei die Anwendung der verschiedenen Herangehensweisen auf konkrete Fragestellungen im Kontext der Wirtschafts- und Unternehmensethik und damit die Einübung von Perspektivenwechseln.

Über BWL und VWL hinaus

Die Vermittlung wirtschaftsethischer Fragestellungen liegt uns auch deshalb am Herzen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass künftige Führungskräfte Kompetenzen brauchen werden, die weit über die Instrumente der traditionellen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre hinausreichen. Sie werden die Stellung von Wirtschaft – insbesondere Unternehmen – in der Gesellschaft (ethisch) reflektieren und geeignete Massnahmen zur Umsetzung eines verantwortungsvollen Handelns initiieren müssen.

Vermittlung verschiedener Kompetenzen

Unsere Vorlesungen und Seminare sind insbesondere im «Kontextstudium», einer tragenden Säule des Studienkonzepts der Universität St. Gallen, systematisch verankert. Sie zielen stets darauf ab, zugleich Handlungs-, Reflexions- und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln und zu stärken. Wir realisieren dieses Vorhaben durch eine breite Palette von Lehrveranstaltungen auf allen Ebenen des Studiums (Assessment-, Bachelor-, Master-, MBA- und Doktoratsstufe). Dazu zählten im abgelaufenen Kalenderjahr:

Lehre an der HSG

Assessmentstufe

- Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Martin Kolmar)
- Principles of Economics (Martin Kolmar)
- Arbeit, Emotion und Sinnhaftigkeit (Pascal Dey)
- Einführung ins Philosophieren: Anerkennung – Schlaglichter auf ein umkämpftes Prinzip (Dana Sindermann)
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik I, Übung (Magnus Hoffmann und Judith Gamp)
- Principles of Economics, Microeconomics I, Übung (Magnus Hoffmann)

Bachelorstufe

- Ökonomie des Glücks (Martin Kolmar)

Masterstufe

Seite 21

- Managing Corporate Responsibility (Colina Frisch, mit Thomas Hajduk)
- Economics and Ethics (Martin Kolmar)
- Modern Theories of Justice (Martin Kolmar)
- Beyond Homo Oeconomicus: Decision Making and Wellbeing in Economics (Martin Kolmar)
- Narrative Lost? Was für Helden wünschen wir uns, und wieso sie verschwunden sind (Martin Kolmar, mit Vincent Kaufmann)
- Integrationsseminar Law and Economics of Enterprises (Martin Kolmar, mit Peter Hettich u. a.)
- Economic, Social, and Communication Networks (Magnus Hoffmann)
- Ethics of Financial Services (Thomas Beschorner)
- Corporate Social Responsibility (MUG) (Thomas Beschorner)
- Corporate Social Responsibility in Theorie und Praxis (MOK) (Thomas Beschorner)
- Social Credit Systems (Thomas Beschorner, mit Miriam Meckel)
- Business and Human Rights Laboratory: The Case of Mega Sporting Events” (Florian Wettstein, mit Ron Popper)
- Business Ethics in the Post-Crisis Global Economy (Florian Wettstein)
- Business and Human Rights: Legal, Managerial and Ethical Perspectives (Florian Wettstein)
- International Management (Ulrich Leicht-Deobald)
- Corporate Responsibility in Sub-Saharan Africa: Corruption, Health Care and Climate Change (Thierry Ngosso)
- Finding Leadership (Jordi Vives)

Doktoratstufe

- Kolloquium Wirtschaftsethik (Thomas Beschorner)

Weiterbildung

- Football and Social Responsibility, UEFA (Thomas Beschorner)
- CSR kompakt (Thomas Beschorner und Christoph Schank)

Öffentliche Vorlesungen

- Kinder-Uni: 2x3 macht 4 – Über Lügner, Diebe und Rebellen (Thomas Beschorner und Dana Sindermann)

Seite 22

HSG-externe Lehre

Die Mitglieder des IWE unterrichten auch an unterschiedlichen Hochschulen innerhalb und ausserhalb der Schweiz:

Thomas Beschorner

- Wirtschaft und Ethik (Fernuniversität der Schweiz, mit Michael Heumann und Florian Krause)

Pascal Dey

- Managing People in a Global Context (Grenoble Ecole de Management)
- Publishing Successfully (Grenoble Ecole de Management)
- Management and Leadership (Grenoble Ecole de Management)
- Alternative Qualitative Research Methods (Grenoble Ecole de Management)

Isabel Ebert

- Introduction to Business & Human Rights (University of Law, London, UK)

Colina Frisch

- Rhetorik und Auftrittskompetenz I (Schweizerische Studienstiftung)
- Rhetorik und Auftrittskompetenz II (Schweizerische Studienstiftung)
- Sicher und überzeugend präsentieren (PH Bern)

Florian Krause

- Wirtschaftsethik (FH Graubünden)
- CSR and Business Ethics (Leibniz Universität Hannover)
- Arbeitswissenschaftliches Forschungsprojekt: New Work (Leibniz Universität Hannover)
- Green Human Resource Management – Zur Rolle von Betriebsräten und Betriebsvereinbarungen bei der Entwicklung nachhaltigerer Organisationen (Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft)

Seite 23

Ulrich Leicht-Deobald

- Vernetze Welt – Brücken bauen und Netzwerke Steuern (CAS HR Value Creation, Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen)
- Corporate Social Responsibility (Bachelor, Universität Konstanz, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaften)
- Foundations in Positive Organizational Scholarship (Master, Universität Konstanz, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaften)

Thierry Ngosso

- Introduction to Metaethics (Catholic University of Central Africa, Yaoundé, Cameroon)
- Special Issues of Ethics (Catholic University of Central Africa, Yaoundé, Cameroon)

Jordi Vives

- Leadership, Values & Self-awareness (Esade Business School)
- Business & Human Rights (Esade Business School)
- International Human Rights Protection (Esade Law School)
- Ethics & Professional Standards (EADA Business School)

Veranstaltungen des IWE

Business and Human Rights Young Researchers Summit (BHR YRS)

Seite 24

BHR

Young
Researchers
Summit

Im April 2019 fand zum vierten Mal der Business and Human Rights Young Researchers Summit (BHR YRS) statt. Der BHR YRS ist eine interdisziplinäre Konferenz für Doktorierende und Post-Docs im

Bereich Wirtschaft und Menschenrechte, die jährlich in St. Gallen oder New York stattfindet. Er wird organisiert vom IWE-HSG, dem NYU Stern Center for Business and Human Rights (New York University) und dem Business and Human Rights Journal (BHRJ) und fördert insbesondere den internationalen Austausch und die Vernetzung von Nachwuchsforschenden im Bereich Business and Human Rights.

Insgesamt dreizehn Doktorierende und Post-Docs aus fünf Kontinenten kamen für den vierten BHR YRS für drei Tage nach St. Gallen, um ihre Forschungsprojekte im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Der intensive Austausch unter den Teilnehmenden wurde von Gastrednern aus Wissenschaft und Praxis ergänzt.

Der nächste BHR YRS wird 2020 erstmalig am Geneva Center for Business and Human Rights (Universität Genf) in Genf ausgerichtet.



Between Solidarity and Obligation – Symbolic Reparations in Colombia



On 29 April 2019, IWE and CREER jointly organized a debate session about business and symbolic reparations in the Pontificia Universidad Javeriana in Bogotá, Colombia. The event saw participation by 15 panelists and more than 50 participants from different sectors: business representatives, academics, public institutions, members of the Truth Commission and of the SJP, and others.

Seite 25

During the session, a large quantity of aspects related to symbolic reparations and the business sector were debated. The most stand-out points from the debate were as follows, organized around four main themes:

- Limitations on the concept of reparations
- Obligations of the State and responsibilities of businesses
- The construction of symbolic reparations
- Promotion of symbolic reparations



5th Workshop on Business Ethics – European Institute for Advanced Studies in Management

Seite 26

Im Mai 2019 wurde unter der Leitung von Prof. Florian Wettstein, Prof. Dr. Pascal Dey, und Prof. Dr. Judith Schrempf-Stirling (Uni Genf) der fünfte «Workshop on Business Ethics» in Brüssel, Belgien, durchgeführt. In intensiven Diskussionen tauschten sich die Konferenzteilnehmenden während zwei Tagen zu verschiedenen Themen wie New Developments in Corporate Responsibility, Sweatshops and fair wages, Supply chain governance, Leadership and board management aus. Die sechste Ausgabe des Workshops ist für den Frühling 2021 geplant.

Weitere Informationen zum *4th Workshop on Business Ethics* finden Sie hier:

http://www.eiasm.org/frontoffice/event_announcement.asp?event_id=1359

Doing Culture, Doing Economy

Mit dem Workshop «Doing Culture, Doing Economy» haben wir einen Austausch vertieft, den wir Ende des Jahres 2018 in der Ausgabe «Ökonomie als soziale Praxis» der Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu) aufgenommen hatten. Der Hauptautorin Rahel Jaeggi und dem Kommentator Thomas Beschorner fiel auf, dass ihre Ansätze der Ökonomie als soziale Praxis und der Kulturalistischen Wirtschaftsethik große Überschneidungen aufweisen.

Bei dem Workshop im November 2019, der in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe «Kritische Theorie Berlin» (unter Leitung von Rahel Jaeggi) veranstaltet wurde, standen u.a. die folgenden Fragen im Mittelpunkt: Was sind Gemeinsamkeiten, was sind Unterschiede von kulturalistischen und praxeologischen Ansätzen? Wie können sich die Programme der Ökonomie als soziale Praxis und der Kulturalistischen Wirtschaftsethik gegenseitig befruchten? Wie lässt sich das Ökonomische von diesen Standpunkten aus begreifen und kritisieren?

Organisiert wurde dieser Workshop von Dana Sindermann und Thomas Beschorner.

Brown Bag Lunches am IWE

Frühjahrssemester 2019

Viktor Suter: "China's Social Credit System – a precursor to new forms of government accountability?"

Ingrid Becker: „Wie Blockchain Technologien unser Verständnis von Transaktionen konfigurieren“

Seite 27

Herbstsemester 2019

Florian Wettstein, Pascal Dey, Henrietta Dorfmueller, Wangui Rose Kimotho: "The Swiss Commodity Sector as a Matter-of-Public-Concern"

Sarah Stephen: "Early Institutional Entrepreneurship in Mature Organizational Fields"

Dana Sindermann and Florian Krause: "Exploring Important Thinkers to Generate New Theory in Business Ethics – Axel Honneth"

Vorträge

Seite 28

Die Mitglieder des IWE waren im Jahr 2018 mit über sechzig Vorträgen engagiert. Dazu zählten Präsentationen bei allen wichtigen Konferenzen des Fachgebietes und eine starke internationale Präsenz (mit Vorträgen in über 10 verschiedenen Ländern) ebenso wie ein regionales Engagement in der Stadt St. Gallen, im Kanton St. Gallen und in der Schweiz insgesamt.

Ingrid Becker

Wissenschaftliche Präsentationen

- Becker, Ingrid: Blockchain Technology: “Totalement sécurisée”, “immutable”, and “never dying”, Forschungswerkstatt, Freie Universität (FU) Berlin (M. Gersch/ J. Sydow).
- Ingrid Becker und Dana Sindermann: „Radikal praktisch – Wollen wir das? Können wir das? Was bedeutet das?“ Workshop Doing Culture, Doing Economy: Zur Verhältnisbestimmung von Theorien sozialer Praktiken und kulturalistischen Ansätzen im Kontext ökonomischer Fragestellungen, Universität St. Gallen (HSG).
- Becker, Ingrid: “Determining the Technological Material Dimension in Ideology Theory”, International Conference “Technology and Society” by the Working Group on Philosophy of Technology (WGPT), KU Leuven.

Thomas Beschorner

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Beschorner, Thomas: Cultural Business Ethics –social and normative theory, Annual Conference of the Society of Business Ethics, Boston (USA).
- Beschorner, Thomas: Jenseits des Business Case, UPJ-Jahrestagung, Berlin (Deutschland).

Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Kinder-Uni der Universität St. Gallen: 2x3 macht 4 – Über Lügner, Diebe und Rebellen, mit Dana Sindermann.

Pascal Dey

Wissenschaftliche Präsentationen

- Roy, Michael, Dey, Pascal & Teasdale, Simon: Polanyi, the Social Economy and the Democratic Organisation of Society. Arnova Conference, San Diego (USA).
- Teasdale, Simon & Dey, Pascal: What is the Point of Social Innovation? A Qualitative

Content Analysis of Social Innovation Field-building Actors' Articulations of Social Justice. Arnova Conference, San Diego (USA).

- Nguyen, Hung M. & Dey, Pascal: How the Affordances of an Organizational Space are Normalized through the Entanglement of Verbal Text, Visual Text and Objects. Organization, Management, and Theories of the Firm (OMTF), Lugano (Switzerland).
- Fletcher, Denis, Verduyn, Karen & Dey, Pascal: Advancing the Critical Trajectory of Entrepreneurship Research: A Conceptual Typology. Annual Academy of Management Meeting, Boston (USA).
- Roy, Michal, Dey, Pascal & Teasdale, Simon: (Re-)embedding Eocial Enterprise: Polanyi and the Democratic Organisation of Society. Annual Academy of Management Meeting, Boston (USA).
- Roy, Michal, Dey, Pascal & Teasdale, Simon: (Re-)embedding Eocial Enterprise: Polanyi and the Democratic Organisation of Society. 35th EGOS Conference, Edinburgh (Scotland).

Seite 29

Isabel Ebert

Wissenschaftliche Präsentationen

- Ebert, Isabel: *"The tech company dilemma"*, Universität Oxford (UK).
- Ebert, Isabel: *"Business and Human Rights: key development and trends in the digital space"*, University of Law, London (UK).
- Ebert, Isabel mit Schafheitle, Simon und Weibel, Antoinette: *"No stone left untured? Towards a framework on the impact of datafication technologies in organizational control."* Academy of Management Discoveries, Special Issue Workshop, Cass Business School, London (UK).
- Ebert, Isabel: *"Navigating data disclosure request from governments to companies"*, Universität Genf, (Schweiz).

Sonstige Vorträge und Paneldiskussionen

- Ebert, Isabel: *"Ethik & Digitalisierung am Arbeitsplatz"*, Johanniterorden (Schweiz).

Colina Frisch

Praxisorientierte Präsentationen

- Interessenkonflikte und Dilemmata auf VR-Ebene. Hauptversammlung Swiss Institute of Directors SloD 2019, Bern.
- Neue Richtlinien zur Corporate Governance der Unternehmenskultur. 40. VR-Erfa-Sitzung des International Center for Corporate Governance, Zürich.

- Frisch, Colina: Neue Richtlinien zur Corporate Governance der Unternehmenskultur. Partners Meeting des International Center for Corporate Governance, Zürich.

Workshops

- CFRL Deep Dive: Responsible AI. Circle for Responsible Leadership, Zürich.
- Responsible Leadership Peer Mentoring für Heads of CSR, CR-Circle, Winterthur.
- CFRL Mountain Retreat 2019. Circle for Responsible Leadership, Mathon.

Michael Heumann

Wissenschaftliche Präsentationen

- Heumann, Michael: *Im Schatten des Club of Rome – Zur Notwendigkeit der Neubegründung zeitgenössischer Wachstumskritik*. 13. Zittauer Gespräche zur Wirtschafts- und Unternehmensethik: Wirtschaftsethik(en) des Postkapitalismus – Ethical Aspects of Postcapitalism, Zittau (Deutschland), 18.-19. Oktober 2019.

Martin Kolmar

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Kolmar, Martin: Vortrag am Ausschuss Wirtschaftsethik des Deutschen Vereins für Philosophie.
- Kolmar, Martin: Digitalisierung der Finanzwirtschaft aus wirtschaftsethischer Perspektive.
- Kolmar, Martin: Banking, AI & Ethics, Credit Suisse.
- Kolmar, Martin: Global Principles on Corporate Governance of Climate Change and Biodiversity, Jahrestagung Swiss Institute of Directors.
- Kolmar, Martin: Digitalisierung und KI, IHK St. Gallen.

Praxisprojekt

- Kolmar, Martin: Entwicklung der Global Guidelines on Corporate Governance of Climate Change and Biodiversity, Global Network of Director Networks.

Florian Krause

Wissenschaftliche Präsentationen

- „The Role of Works Councils in Implementing and Sustaining Organisational Sustainability“ mit Axel Haunschild, European Group of Organisational Studies (EGOS), Edinburgh 2019.
- „The role of individual and collective actors in promoting and institutionalising CSR – a micro-political analysis“, Society for Business Ethics, Boston 2019.
- „Sexroboter und das Streben nach dem (scheinbar) perfekten Gegenüber“ im Panel „Zwischen Gewalt und Befreiung: zeitgenössische sexuelle Geschlechterverhältnisse“ mit Christa Binswanger, Annick Bosshart und Federica Gregoratto. Tagung: „Violent Times, Rising Protests. Strukturen, Erfahrungen und Gefühle“, Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung SGGF, Bern 2019.
- „On the role of works councils and plant level agreements for developing more sustainable organisations“ mit Axel Haunschild, International Labour and Employment Relations Association (ILERA), Düsseldorf 2019.
- “Developing Norms of Interaction with Sexrobots – Perspectives from Users” – 4th international congress on Love and Sex with Robots (LSR), Brüssel 2019.

Sonstige Vorträge (auf Einladung)

- „Warum Compliance nicht gleich gut ist“, 30 Jahre Deutsche Managementakademie (DMAN), Celle 2019.
- „Nachhaltige Entwicklung und Mitbestimmung“, Dachtagung: Gewerkschaftliche Konzepte eines sozial- und umweltverträglichen Wandels, Bologna/Italien 2019.
- Podiumsdiskussion „Cyborg und Pflegebots – Mensch mit Maschine, Mensch als Maschine“, DGB Südniedersachsen-Harz, Göttingen 2019.
- Podcast „undduso? Sexroboter“ #012 von Denise M'Baye, mit Iris Phan, 2019.
- Podcast „Liebesroboter II – Besuch in Deutschlands ersten Puppenbordell“, Zweikörperproblem-Podcast ZKPB #020, 2019.
- Podcast „Liebesroboter – Diskussion zu ethische Folgen von Sex mit Robotern“ mit Iris Phan, Zweikörperproblem-Podcast ZKPB #019, 2019.
- Radio Interview/Podcast „Sexroboter statt Sexpuppe – Sex wie im Porno“, mit Iris Phan, Deutschlandfunk Nova, 2019.
- „Sexroboter“ mit Iris Phan, Hafven Co-Working Space, Hannover.

Ulrich Leicht-Deobald

Wissenschaftliche Präsentationen

- Leicht-Deobald, Ulrich; Hüttermann, Hendrik, Bruch, Heike: The Effects of Organizational Demographic Faultlines.* Ingroup Conference, (Portugal).

* Finalist for best INGroup conference paper

Thierry Ngosso

Workshops

- March 2019, Yaoundé: EthicsLab's Launch week, Berggruen Workshop: 'What, if anything at all, do African Societies owe to their own citizens in terms of health (care)?'
- May 3rd, 2019, Cambridge, Radcliffe Institute: What, if anything at all, do African Societies owe to their own citizens in terms of health (care)?'

Seite 32

David Risi

Wissenschaftliche Präsentationen

- Risi, D., Vigneau, L., & Bohn, S. (2019). How values promote action in institutions: A systematic review of new institutionalist research on corporate social responsibility. 35th EGOS Colloquium. University of Edinburgh (England).
- Risi, D., Vigneau, L., & Bohn, S. (2019). A systematic review of new institutionalist research on corporate social responsibility: Values, agency and institutions. Academy of Management Conference. Boston (USA).
- Risi, D., & Wickert, C. (2019). Exploring the internal dynamics of corporate social responsibility implementation: The role of resource endowments and functional departments. Academy of Management Conference. Boston (USA).

Dana Sindermann

Wissenschaftliche Präsentationen

- Sindermann, Dana: Interpersonal Recognition in the Economic System: Introducing Axel Honneth's Recognition Theory to Business Ethics, Society for Business Ethics (Boston, USA).
- Sindermann, Dana: Kritische Transformation des Honnethschen Anerkennungsbegriffs für das Personalwesen, Forum Wirtschaftsphilosophie (München).

Sonstige Präsentationen

- Kinder-Uni der Universität St. Gallen: 2x3 macht 4 – Über Lügner, Diebe und Rebellen, mit Thomas Beschorner.
- Sindermann, Dana: Geld oder Leben?! Was können wir heute vom Bauhaus mitnehmen? Evangelische Akademie Tutzing zum Thema Wahr Gut Schön (Un)Erreichbare göttliche wie menschliche Ideale.
- Sindermann, Dana: Wünschen, hoffen, sehnen, wollen, zaudern – und dann ab. Ahoi! Evangelische Akademie Tutzing zum Thema Happyend? Anleitungen zur Zuversicht?

Workshops

- Sindermann, Dana: Doing Culture, Doing Economy – Zur Verhältnisbestimmung Theorien sozialer Praktiken und kulturalistischer Positionen, Universität St. Gallen.

Seite 33

Sarah Stephen

Wissenschaftliche Präsentationen

- Stephen, Sarah: Protoreflexions: Early Institutional Entrepreneurship in Mature Organisational Fields, University of Zurich, Switzerland (November 2019).
- Stephen, Sarah: From Niche Practices to Protoinstitutions: The Evolution of Emergent Practices in Mature Organisational Fields, McGill University, Canada (January 2020).

Jordi Vives

Wissenschaftliche Präsentationen

- Vives, Jordi: Symbolic Reparations for Corporate Human Rights Transgressions. A normative perspective. 35th EGOS Colloquium. University of Edinburgh Business School. July 4–6, 2019. Edinburgh, United Kingdom.

Symposium Organization

- Between solidarity and Obligation. Symbolic Reparations in Colombia in the Post-peace Agreement Context. Exploring the Role of the Private Sector. Universidad Javeriana. April 29th, 2019. Bogotá, Colombia. Event co-organized by the Institute for Business Ethics (IWE) and the Centro de Empresas y Emprendimientos Responsables (CREER).

Florian Wettstein

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Vives, Jordi; Wettstein, Florian. *Moral Repair for Corporate Human Rights Wrongs: The Role of Symbolic Remedies*. Academy of Management Annual Conference 2019 in Boston (USA).
- Vives, Jordi; Wettstein, Florian. *Moral Repair for Corporate Human Rights Wrongs: The Role of Symbolic Remedies*. Society for Business Annual Meeting 2019 in Boston (USA).
- Vives, Jordi; Wettstein, Florian. *Symbolic Reparations for Human Rights Abuse: What Role for Corporations?* 5th Workshop on Business Ethics in Brüssel (Belgien).
- Schrempf-Stirling, Judith; Wettstein, Florian. *Revisiting the Voluntary/Mandatory Dichotomy: The Case of Human Rights Litigation*. Private Authority and Public Policy in Global Context Workshop in Kopenhagen (Dänemark).
- Wettstein, Florian. *Ethics and Economy: What should be the economic model for African countries going forward?* EthicsLab Launch Week in Yaoundé (Kamerun).

Sonstige Präsentationen (Auswahl)

Seite 34

- Wettstein, Florian: Research, Engagement, Advocacy: Exploring the Delicate Role of the New 'all-in-one BHR scholar'. 2019 United Nations Forum on Business and Human Rights, Palais des Nations, Genf (Schweiz).
- Wettstein, Florian: Business & Human Rights – ist ein Einklang möglich? Podiumsdiskussion voraus, Amnesty International, Strickwärme. Basel (Schweiz).
- Wettstein, Florian: Sorgfaltspflicht als Menschenrechtsverantwortung? – Die Konzernverantwortungsinitiative zwischen moralischer Notwendigkeit und politischer Machbarkeit. Sorgfalt oder Pflicht(erfüllung)? Interdisziplinärer Workshop zur Sorgfaltsprüfungspflicht. Bern (Schweiz).
- Wettstein, Florian: Corporate 'Symbolic Remedy' Provision in the Context of the UN Guiding Principles on Business and Human Rights. Entre la Solidaridad y la Obligación, Simposio International. Bogotá (Kolumbien).

Publikationen

Die Publikationen der Mitglieder des IWE decken ein breites Spektrum wirtschaftsethischer Themenfelder ab. Mit über dreissig Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Fachorganen und etwa ebenso vielen Beiträgen, Interviews und Kommentaren in öffentlichen Medien konnte unser kleines Institut im vergangenen Jahr erneut einen beachtlichen Publikationsoutput realisieren:

Seite 35

Wissenschaftliche Publikationen

Ambos, B., **Leicht-Deobald, U.**, & Leinemann, A. (2019): *Understanding the Formation of Psychic Distance Perceptions: Are Country-level or Individual-level Factors More Important?* International Business Review 28, 660-671. ISSN 0969-5931. doi.org/10.1016/j.ibusrev.2019.01.003.

Beschorner, Thomas: In schwindelerregender Gesellschaft. Gleichgewichtsstörungen der modernen Welt. Murmann-Verlag, Hamburg, 2019.

Beschorner, Thomas: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In Bonvin, Jean-Michel et al. (Hrsg.): Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik. Seismo, 2020 (im Erscheinen)

Beschorner, Thomas: Responsabilité sociale des entreprises. In Bonvin, Jean-Michel et al. (Hrsg.): Dictionnaire de politique sociale suisse. Seismo, 2020 (im Erscheinen).

Beschorner, Thomas & Sindermann, Dana (Hrsg.) : Wirtschaft ist Kultur. Wirtschaftsphilosophische und -ethische Perspektiven, Marburg : Metropolis-Verlag, 2020 (im Erscheinen).

Deva, Surya, Anita Ramasastry, Michael A. Santoro, and **Florian Wettstein** (2019). Business and Human Rights Scholarship: Past Trends and Future Directions. Business and Human Rights Journal 4/2: 201-212.

Dey, Pascal & Marti, Laurent: Social Entrepreneurship Through the Lens of the 'Everyday': Inquiring the Rhythms of Female Micro-Credit Recipients. In: Anne de Bruin & Simon Teasdale (Hrsg.): Research Agenda of Social Entrepreneurship. Cheltenham, UK: Edward Elgar (2019): S. 155-163.

Heidbrink, Ludger; Lorch, Alexander & **Rauen, Verena** (Hrsg.): Praktische Wirtschaftsphilosophie. Springer (im Erscheinen).

Hoffmann, Magnus & Rota-Graziosi, Gregoire (2020): Endogenous Timing in the Presence of Non-Monotonicities. Erscheint in: Canadian Journal of Economics.

Kolmar, Martin & Wagener, Andreas: *Group Identities in Conflicts*. Homo Oeconomicus (36), S. 165-192.

Kolmar, Martin & Rommeswinkel, Hendrik: *Group Size and Group Conflicts*, erscheint in: Social Choice and Welfare.

Kolmar, Martin: *Cluelessness and Rationality in Consequentialism*, erscheint in: Erasmus Journal of Philosophy and Economics.

Kolmar, Martin: *Risiko, Unsicherheit und Ungewissheit*, erscheint in: Handbuch Wirtschaftsphilosophie.

Kolmar, Martin: Buchprojekt «Mismatch – Eine Kritik am Mainstream und eine

evidenzbasierte Alternative» (Arbeitstitel, voraussichtlicher Abschluss: Ende 2020).

Kolmar, Martin: Buchprojekt: «Das Erhabene in der Gesellschaft» (Arbeitstitel, voraussichtlicher Abschluss: April 2020).

Seite 36 **Krause, Florian:** Unternehmensethik – Ein phänomenologischer Beitrag zur theoretischen Fundierung, Reihe: Ethik und Ökonomie, Band 21, Marburg: Metropolis (2019). ISBN: 978-3-7316-1393-0.

Leicht-Deobald, U., Busch, T., Schank, C., Weibel, A., Schafheitle, S., Wildhaber, I. & Kasper, G. (2019). The Challenges of Algorithm-based HR Decision-Making for Personal Integrity. *Journal of Business Ethics* 160(2), 377–392. ISSN: 0167-4544. doi.org/10.1007/s10551-019-04204-w.

Risi, D. (2020). Business and society research drawing on institutionalism: Integrating normative and descriptive research on values. *Business & Society*, 1-46.

Risi, D., Vigneau, L., & Bohn, S. (2019). The role values play for agency in institutions. *Academy of Management Proceedings*, 2019 (1). DOI: 10.5465/AMBPP.2019.10558abstract.

Risi, D., & Wickert, C. W. (2019). Exploring the internal dynamics of corporate social responsibility implementation. *Academy of Management Proceedings*, 2019 (1). DOI: 10.5465/AMBPP.2019.10561abstract.

Teasdale, Simon & **Dey, Pascal:** A Critical Analysis of Social Enterprise. In: Angela Eikenberry, Roseanne Mirabella & Billie Sandberg (Hrsg.): *Critical Perspectives on Nonprofit and Voluntary Organization Management*. Melvin & Leigh, Publishers (2019): S. 182-192.

Teasdale, Simon & **Dey, Pascal:** Neoliberal Governing Through Social Enterprise: Exploring the Neglected Roles of Deviance and Ignorance in Public Value Creation. In: *Public Administration*, 97/2 (2019), S. 325-338.

Voegtlin, Christian and **Frisch, Colina** and Walther, Andreas and Schwab, Pascale: *Theoretical Development and Empirical Examination of a Three-Roles Model of Responsible Leadership* (2019). *Journal of Business Ethics* (2019) DOI:10.1007/s10551-019-04155-2.

Wettstein, Florian, Dey, Pascal, Schäfer, Kevin & Bahlman, Julia M.: Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven Eine Orientierung für private und institutionelle Investoren. FERI Cognitive Finance Institute (2019).

Wettstein, Florian and Judith Schrempf-Stirling. 2019. Business, Peace, and Human Rights: A Political Responsibility Perspective. In: Jason Miklian, Rina M. Alluri and John E. Katzos (eds.), *Business, Peacebuilding and Sustainable Development*. London: Routledge.

Wettstein, Florian; Giuliani, Elisa; Santangelo, Grazia D. and Stahl, Günter K. (2019). International business and human rights: A research agenda. *Journal of World Business* 54/1: 54-65.

Wickert, C. W., & **Risi, D.** (2019). Corporate social responsibility (Elements in Business Strategy). Cambridge: Cambridge University Press. DOI: 10.1017/9781108775298.

Wickert, C. W., & **Risi, D.** (2019). Implementing corporate social responsibility as institutional work: Exploring the day-to-day activities of CSR managers in multinational corporations. In: Sales, A. (Ed.). *Corporate social responsibility and corporate change. Institutional and organizational perspectives*: Springer, 101-122.

Yektas, Hadi; **Hoffmann, Magnus;** Hentschel, Friedhelm Thomas & Hodler, Roland (2019): Wars of conquest and independence. *Journal of Institutional and Theoretical Economics*, 175 (4).

Presse

Print und Online (Auswahl)

ZEIT ONLINE-Reihe «Demokratie und Kapitalismus», Ko-Organisator: **Thomas Beschorner**; Demokratie und Kapitalismus waren früher einmal beste Freunde. Spätestens die Finanzkrise aber hat der Welt gezeigt, dass die Wirtschaft sich von der Politik fast vollständig entkoppeln kann. In einer weit beachteten Reihe von Essays stellen Beiträge von Colin Crouch, **Martin Kolmar**, Wolfgang Merkel, Friedrich Merz, Arnim Nassehi sowie von **Thomas Beschorner**, Miriam Meckel und Léa Steinacker die Systemfrage: Wie gut passen Kapitalismus und Demokratie noch zusammen?

Beschorner, Thomas; Meckel, Miriam & Steinacker, Léa: Kapitalismus geht auch ohne Demokratie. In: Zeit Online (2019).

Beschorner, Thomas: Wenn der Mensch mit der Maschine, in Neue Zürcher Zeitung NZZ, 10.1.2019. (2019).

Beschorner, Thomas: Ethik des Journalismus: Die Reaktionen auf die „Causa Relotius“ sind ohne jedes Augenmaß. In: Übermedien (2019).

Beschorner, Thomas: Digitale Ethik: Alles für die Forschung – und Facebook, Spiegel Online, 1.2.2019, in: Spiegel Online.

Beschorner, Thomas: Wenn der Mensch mit der Maschine, in Neue Zürcher Zeitung NZZ, 10.1.2019.

Beschorner, Thomas: Ethik des Journalismus: Die Reaktionen auf die „Causa Relotius“ sind ohne jedes Augenmaß. In: Übermedien, 4.1. 2019.

Kolmar, Martin & Binswanger, Johannes: Sie entscheiden über unsere Leben: Algorithmen kennen uns in Zukunft besser als wir selbst und werden über unsere Leben bestimmen. Aber sollen sie das auch? Und welche Diskriminierung wollen wir zulassen? In: Die ZEIT (2019).

Kolmar, Martin: Immer mehr Wachstum wird unser Leben zerstören: Wir können Freiheit, Demokratie und Wohlstand nur retten, wenn wir schnell eine Antwort auf die Klimakrise finden. Und diese Antwort muss sozial und allumfassend sein. In: Die ZEIT (2019).

Kolmar, Martin: Klimakapitalismus jetzt! Wirtschaftswoche (2019).

Kolmar, Martin: Why do we bank on growth? Contribution for St. Gallen Symposium 2019 “New Limits to Growths”.

Sindermann, Dana: Schlimmer geht immer. Von Lohndumping auf der Baustelle bis zu vermeintlich grünen Labels, Hochparterre.

Vives, J., Cotrina, L., & Zarama, G. (2019). Between solidarity and Obligation. Symbolic Reparations in Colombia in the Post-peace Agreement Context. Exploring the Role of the Private Sector. Bogotá: Centro Regional Empresas y Emprendimientos Responsables & Institute for Business Ethics at the University of St Gallen.

Radio und Podcast

Kolmar, Martin: Wir Klimasünder: Die Zukunft wird weh tun. HR2 Der Tag (3. Juli 2019).

Kolmar, Martin: Kollaps Klima: Von der Unfähigkeit umzudenken. HR2 Der Tag (8. August 2019).

Zum Schluss

Thomas Beschorner

... ist Mitglied der Forschungskommission an der Universität St. Gallen.

... ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates bei oikos und sneep sowie Mentor bei der Schweizer Studienstiftung.

... ist Gründer der «Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik» und trat Ende 2019 nach 20 Jahren Tätigkeit als Herausgeber ab.

Isabel Ebert

... ist Präsidentin des Data Science & Technology Club der Universität St. Gallen.

Colina Frisch

... leitete bis Ende 2019 den Circle for Responsible Leadership.

... war bis August 2019 Lehrgangs-Leiterin der Verwaltungsratsweiterbildung „Neue Konzepte für den Verwaltungsrat“ der Swiss Board School.

...ist seit April 2020 Academic Director der Swiss Board School.

... ist Stiftungsrätin der Stiftung für humanwissenschaftliche Grundlagenforschung SHG.

Judith Gamp

... hat ein Stipendium der Alfred Toepfer Stiftung erhalten.

Michael Heumann

... ist Gründungsmitglied der Akademie Kritische Wissenschaftskultur (AKW).

Martin Kolmar

... hat den SEPS-Preis 2019 für Engagement in der Wirtschaftspolitik erhalten.

... ist Mitglied der Fokusgruppe KI in der Arbeitswelt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin.

... ist aktiv in der universitären Selbstverwaltung:

- Initiator und Mitglied Spurgruppe Werte und Entwicklung
- Mitglied der SEPS im Steuerungskreis Kontextstudium
- Mitglied der "Former-Deans"-Arbeitsgruppe SEPS
- Mitglied der SEPS des Steuerungskreises der Assessmentstufe
- Mitglied Initiativegruppe "Social Innovations"

- Mitglied der Arbeitsgruppe "Reform der Institute"

Florian Krause

Seite 40

... hat seine Dissertation an der Leibniz Universität Hannover zum Thema „Unternehmensethik – Ein phänomenologischer Beitrag zur theoretischen Fundierung“ mit *summa cum laude* abgeschlossen.

... ist in der Administration des akademischen Mittelbaus an der Universität St. Gallen tätig.

... ist Vertreter des Mittelbaus im Senat der Universität St. Gallen.

... ist Chair des Emerging Scholar-Programms der Society for Business Ethics.

Ulrich Leicht-Deobald

... ist gewähltes Mitglied im Mittelbauparlament der Universität St. Gallen, der Interessenvertretung der Dozierenden, Nachwuchsdozierenden, Lehrbeauftragten sowie Assistierenden und Wissenschaftlichen Mitarbeitenden.

... ist gewählter Mittelbauvertreter in der Abteilungsversammlung der School of Management.

... ist Associate Editor der Zeitschrift Journal of Managerial Psychology und im Editorial Board von Frontiers in Psychology (Section: Organizational Psychology).

Thierry Ngosso

... launched of the Ethics and Public Policy Laboratory at the Catholic University of Central Africa in Cameroon in March 2019 where more than 50 leading international scholars from Africa, Europe and United States where convened with the support of the University of St. Gallen.

David Risi

... absolviert einen Forschungsaufenthalt an der Said Business School der Universität Oxford und wird hierbei vom Schweizerischen Nationalfond unterstützt.

... hat sein Habilitationsprojekt vor der SHSS Abteilungskonferenz der Universität St. Gallen erfolgreich präsentiert.

Dana Sindermann

... erhielt den Emerging Scholars Founders Award der Society for Business Ethics.

... ist Gründungsmitglied der Akademie Kritische Wissenschaftskultur (AKW).

... ist Gewinnerin des SHSS Science Slam.

Sarah Stephen

... ist Blog Editor, Business & Society (<https://journals.sagepub.com/home/bas>).

... ist Committee Member, Social Issues in Management (Academy of Management) Division's Best Book Award.

Seite 41

Jordi Vives

... is very excited to have received the Swiss Network for International Studies research grant. The project will shed light into the responsibilities of corporations in transitional justice contexts. Furthermore, it will allow him to work hand in hand with top scholars and practitioners from Colombia, South Africa and Switzerland for the next two years.

Florian Wettstein

... ist Stiftungsrat von Brot für alle.

... ist Mitglied des Initiativkomitees der 'Konzernverantwortungsinitiative'.

... ist Mitglied eines unabhängigen, kritischen 'Sounding Boards' der Schweizer Goldraffinerie Argor Heraeus.